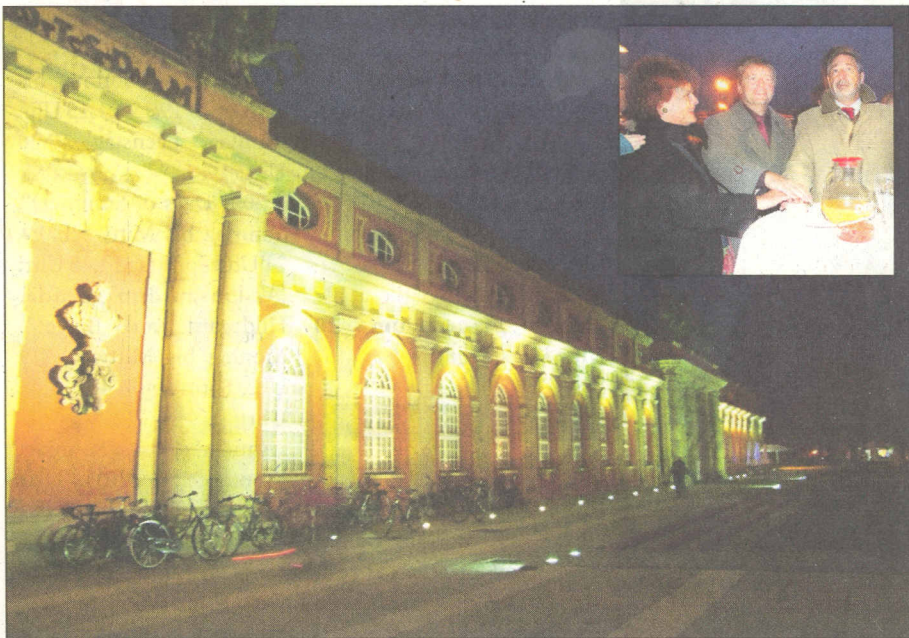


# In neuem Glanz

Potsdamer Mitte: Neue Lichtanlage auf dem Vorplatz des Marstalls eingeweiht

Mit einem symbolischen Knopfdruck hat Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs am vergangenen Dienstag die neue Lichtanlage auf dem Vorplatz des Marstalls eingeweiht. „Es ist jetzt schon alles so, wie es sein soll“, erklärte Sanierungsträgerchef Erich Jesse. Der gesamte Vorplatz vor dem Filmmuseum ist fertiggestellt.

Vor der Einweihung erklärte Freiraumplanerin Henrike Wehberg-Krafft die Gestaltung des Vorplatzes. „Der Platz wird nun wieder als städtebaulicher Raum erlebbar“, erläuterte Henrike Wehberg-Krafft die planerische Zielsetzung. Wichtig war den Planern, den Lustgarten und den Vorplatz des Filmmuseums wieder als eine Einheit zu gestalten. Daher wurde das Material, das auf der übrigen, bereits wiederhergestellten Fläche des Lustgartens, auch hier verwendet. Anfang Juni wurde mit dem Umbau begonnen. Insgesamt 3.300 Quadratmeter großformatige Betonplatten und 600 Quadratmeter Granitrahmenplatten wurden verlegt. Zudem wurden drei Rasenflächen angelegt, die sich in Rich-



**41 Bodenstrahler erleuchten künftig den Marstall. Mit einem symbolischen Knopfdruck wurde die Lichtanlage in Betrieb genommen.**

Fotos:nk

tung Norden bis auf drei Stufen unter dem Platzniveau absenken. Durch die Absenkung der Rasenflächen sollte die historische Schichtung erkennbar bleiben sowie eine neue Aufenthaltsqualität auf dem Platz geschaffen werden. Die Rasenflächen waren lange ein heftiger Diskussionspunkt zwischen dem Bereich Umwelt und der Potsdamer Denkmalpflege. Mit der Absenkung der

Rasenflächen konnte ein Kompromiss gefunden werden. Die Rasenflächen sind von der Breiten Straße aus nicht sichtbar, nur wer direkt vor dem Marstall steht, kann die Grünflächen sehen.

Um den Bereich des Lustgartens wieder stärker als Einheit erkennbar zu machen, wurden auch Teile der historischen Zaunanlage als räumliche Zäsur wieder aufgebaut.

Der Zaun ist weitestgehend nach historischen Fotos und Zeichnungen rekonstruiert worden. „Durch die Zaunanlagen bekommt man hier wieder ein Platzgefühl“, erklärt Erich Jesse.

Mit der Fertigstellung des Vorplatzes des Marstalls wurde ein weiterer Abschnitt zur Wiederherstellung der Potsdamer Mitte abgeschlossen.

Nicole Keilig